

p.a. 124.31.

KOPIE an: 166 158 (164) 262 MJ  
 Original bei: Handl

Telegramm Nr. 39

New Delhi 3.12.73 14h40

aa

Visit parlementaires e Ind  
 Politique

~~HN 140~~

B e r n

Für Jacobi, Euer 35, Finanzhilfe Indien.

Nehme Punkt vier ~~xxxg~~ vorweg und telegraphiere betreffs Punkt drei später separat.

1° Eindrücke Parlamentarierdelegation von Indienbesuch allgemein durchaus positiv. Alle Delegierten vom freundlichen, ja herzlichen Empfang seitens der indischen Behörden auf allen Stufen beeindruckt und Lobes voll. Besonders beeindruckt waren sie von Gespräch mit Frau Gandhi, welche sich mit ihnen in völlig gelöster und gut gelaunter Stimmung während 45 Minuten in tadellosem Französisch unterhielt und dabei auch heikle innenpolitische Probleme nicht scheute. Auch Besuche bei Aussenminister Swaran Singh, Finanzminister Chavan ~~ws~~ sowie Präsident Giri verliefen in ungewohnt angeregter Atmosphäre. Gelegenheit, an höchster Stelle Fragen anzubringen, wurde ausgiebig ~~gs~~ benützt. Von indischer Seite arrangiertes Frage- und Antwortspiel mit indischen Parlamentariern wurde von beiden Seiten sehr geschätzt.

2° Besichtigung von 4 mittelgrossen privatwirtschaftlichen Fabrikbetrieben in Faridabad vermittelte einen beschränkten, aber wertvollen Einblick in den Stand der industriellen Entwicklung. Auch hier überaus freundlicher Empfang.

./.

Original ging an Handel

E. 5 6 7 8

3.12.73 15h40 - o -





- 2 -

3° Besuche schweizerischen Viehzuchtprojektes Patiala und Indoswiss training zdm centre Chandigarh verliefen für alle Beteiligten sehr befriedigend. Parlamentarier, einschliesslich Schwarzenbach, gewannen von beiden Projekten ausgezeichneten Eindruck und lobten die von Schweiz geleistete Arbeit. Schwarzenbach erklärte mir, dies seien gute Beispiele der schweizerischen Entwicklungshilfe. Solche Hilfsprojekte seien sinnvoll und verdienen Unterstützung. Er sei nicht a priori gegen Entwicklungshilfe, lehne jedoch alle Bestrebungen ab, wonach ein gewisser Prozentsatz des "BSP" für die Entwicklungshilfe zur Verfügung gestellt werden müsse. Man müsse sich von Fall zu Fall Entscheidungsfreiheit vorbehalten.

4° Zum Finanzhilfeabkommen mit Indien äusserte sich Schwarzenbach nicht negativ. Im übrigen gab er mir gegenüber zu verstehen, dass der Kredit im Parlament nicht ernstlich gefährdet sei. Habe bestimmten Eindruck, Schwarzenbach werde in der Debatte nicht gegen das Abkommen opponieren.

5° Laut Generalkonsul Etter ist die Besuchstournée im in Bombay ebenfalls sehr befriedigend verlaufen.

6° Beurteile Reise als Erfolg. Teilnahme Schwarzenbach war nur von Vorteil. Wichtig war, dass die Parlamentarier nicht den Eindruck erhielten, man habe für sie potemkinsche Dörfer aufgebaut, sondern dass indischerseits auch Probleme und Misserfolge aufgezeigt wurden.

Auch für Thalmann und Marcuard. Real

Ambasuisse